Authentizität – Das Diktat des Echten

Posted on 2. September 2025 by Redaktion-AnalyseTeam

Authentizität gilt als Ausdruck von Echtheit; im Coaching wird sie häufig zur Erwartung, die Selbstdarstellung lenkt und vorgibt, wie das „wahre“ Selbst erscheinen soll.

Authentizität klingt nach Freiheit: „Sei du selbst, zeige dein wahres Ich.“ Doch im Coaching- und Managementkontext wird das Echte zur Pflicht – ein Maßstab, an dem Menschen gemessen und korrigiert werden.

Erklärung

- Authentizität wird zum Leistungsindikator: *„Nur wer authentisch wirkt, ist glaubwürdig.“*
- Sie zwingt Menschen, ein „wahres Ich“ vorzuführen, das oft gar nicht so eindeutig existiert.
- Die paradoxe Botschaft: Sei echt – aber bitte im Rahmen der Erwartungen.

Beispiel

> „Mitarbeiter überzeugen durch Authentizität. Wer sein wahres Selbst zeigt, führt besser.“
> – typische Coaching-Formel

Abgrenzung

- Echtheit lässt sich nicht erzwingen; sie entsteht in Freiheit, nicht im Zwang zur Selbstinszenierung.
- Authentizität als Management-Vokabel ist kein Schutz, sondern ein Diktat: Wer nicht „echt“ genug wirkt, gilt als defizitär.

Hinweis
Authentizität im Coaching ist oft nur eine weitere Maske. Das „wahre Selbst“ wird zum Verkaufsmodell – die Bühne bleibt dieselbe.

 Verwandt: Resilienz – mehr als Anpassung

© Redaktion – Analyse-Team